



öffentliche Sitzungsvorlage

Planungs- und Bauausschuss am 22.09.2026

Amt: 66 Amt für Tiefbau und Verkehr
Verantwortlich:
Vorlagennummer: 2026/66/923

TOP 13

Vorstellung der Planungen zur Erneuerung des Kunstrasenplatzes am Hofgarten

Sachverhalt:

Ausgangssituation

Das Kunstrasenfeld wurde 2009 errichtet und die Fläche beträgt ca. 1.200 m². Es handelt sich um ein mit Sand und EPDM verfülltes System mit einer Polhöhe von 40 mm. Unter der Kunstrasendeckschicht befindet sich eine gebundene elastische Tragschicht aus einem Gummigranulat-Splitt-PU-Gemisch.

Der Umfang der Sanierung beschränkt sich auf den Belagsaufbau des Kunststoffrasen-Platz inklusive des angrenzenden nördlichen Ballfangzaunes. Weitergehende Arbeiten an den Einfassungen, den Entwässerungseinrichtungen oder den angrenzenden Flächen sind nicht vorgesehen.

Kunststoffrasen

Der bestehende Kunststoffrasenbelag des Bolzplatzes befindet sich nach langjähriger Nutzung in einem deutlich verschlissenen Zustand. Die Oberfläche weist starke Abnutzungserscheinungen, einen erheblichen Materialverschleiß sowie zahlreiche beschädigte Bereiche auf, die in der Vergangenheit durch mehrere Reparaturflecken instandgesetzt wurden. Aufgrund des fortgeschrittenen Alterungs- und Verschleißzustands kann der Belag seine ursprünglich vorgesehenen Eigenschaften nicht mehr gewährleisten. Die sportfunktionellen Anforderungen an Beprobbarkeit, Ballverhalten und Nutzungskomfort werden ebenso nicht mehr erfüllt wie die sicherheitstechnischen Anforderungen an die Oberfläche. Aus diesem Grund ist eine grundlegende Sanierung beziehungsweise ein vollständiger Austausch des Kunststoffrasens erforderlich.

Für den Austausch des Belags scheidet ein mit Gummi-Sand verfülltes System aus ökologischen Gründen aus. Zudem sind aktuell auf dem Markt überwiegend unverfüllte oder teilverfüllte Systeme verfügbar. Nach Abstimmung mit dem Bauherrn soll für den neuen Belag ein unverfüllter Multisportrasen vorgesehen werden.

Diese multifunktionalen Beläge zeichnen sich besonders durch ihre Robustheit und Langlebigkeit aus, da Sie anders als die nutzungsspezifischen Systeme keine eng gesteckten sportfunktionellen Anforderungen erfüllen müssen. Multisportbeläge werden häufig als Kurzflor-Rasen (ca. 2,50 cm Polhöhe) angeboten, da die Halme so weniger den einwirkenden Einflüssen ausgesetzt sind. Auch für den neuen Belag soll ein Kurzflor-Kunststoffrasen vorgesehen werden. Bei der Entscheidung wurden auch die vorliegenden Anforderungen an einen öffentlich zugänglichen und stark bespielten Platz berücksichtigt. Dagegen sind die üblichen Anforderungen an Kraftabbau, Spieleigenschaften etc., die in der DIN 18035-7 festgelegt werden für einen einfachen Bolzplatz in der Kemptener Innenstadt nicht oder nicht vollständig relevant.

Aufgrund der niedrigeren Anforderungen an den Pflegeunterhalt soll das neue System zudem in einer unerfüllten Variante eingebaut werden. Beim bestehenden Geläuf wird, wie auch bei allen anderen verfüllten Systemen, die Stabilität über das Füllmaterial gewährleistet. Unverfüllte Rasensysteme müssen daher über zusätzliche Klemm- oder Befestigungsvorrichtungen an den Rändern verankert sein. Aus diesem Grund wird an die bestehende Einfassung aus Beton-Kantensteinen eine Klemmschiene nachträglich installiert und der Belag schwimmend zwischen den Verankerungspunkten verlegt. Die Klemmschiene garantiert eine fachgerechte Verlegung und ein exaktes Ausrichten des Belags, da über die Vorrichtungen auch nachträglich ein Ausrichten bei kleinflächigen Sanierungen oder Beschädigungen möglich ist.

Allgemein wird für einen Kunststoffrasen unter den vorliegenden Bedingungen eine durchschnittliche Lebensdauer von 15 Jahren erwartet. Auch der Unterbau spielt für Langlebigkeit eine wesentliche Rolle – für einen einheitlichen Sanierungszyklus werden daher auch die nachfolgenden Komponenten des Gesamtsystems im Rahmen der Sanierung überarbeitet.

Gebundene Elastische Tragschicht

Unterhalb des Kunststoffrasens befindet sich eine 35 mm starke gebundene elastische Tragschicht aus einem Gummigranulat-Splitt-PU-Gemisch. Diese Schicht übernimmt wesentliche Funktionen für die Gebrauchstauglichkeit des Spielfeldes, insbesondere die Stoßdämpfung, die Lastverteilung sowie den

Ausgleich geringfügiger Unebenheiten im Unterbau. Sie stellt damit eine zentrale Komponente des gesamten Kunststoffrasensystems dar. Die bestehende elastische Tragschicht stammt aus dem Jahr 2009 und weist nach rund 17 Jahren Nutzungsdauer deutliche Alterungserscheinungen auf. Im Zuge von Bestandsuntersuchungen wurden poröse Bereiche sowie Ablösungen der gebundenen Granulatkörnungen festgestellt. Die Bindung innerhalb der Schicht ist stellenweise nicht mehr ausreichend vorhanden, wodurch die dauerhafte

Funktionalität und Belastbarkeit des Systems nicht mehr gewährleistet werden kann. Darüber hinaus sind lokale Unebenheiten erkennbar, die sich bereits auf die Gebrauchseigenschaften des Kunststoffrasens auswirken.

Vor diesem Hintergrund wird im Rahmen der Sanierung ein vollständiger Rückbau und Neubau der gebundenen elastischen Tragschicht vorgesehen. Dadurch kann ein technisch neuwertiger Unterbau hergestellt werden, der hinsichtlich Ebenheit, Wasserdurchlässigkeit und elastischer Eigenschaften optimal auf das neue Kunststoffrasensystem abgestimmt ist. Gleichzeitig werden bestehende Schwachstellen und Alterungsschäden dauerhaft beseitigt.

Der Neubau der elastischen Tragschicht bietet zudem den Vorteil, dass das Gesamtsystem aus Kunststoffrasen und Unterbau auf einen einheitlichen Sanierungsstand gebracht wird. Hierdurch werden die langfristige Gebrauchstauglichkeit, die Betriebssicherheit sowie die zu erwartende Lebensdauer der Anlage verbessert.

Darüber hinaus können Unebenheiten im Bestand ausgeglichen und die Voraussetzungen für eine hochwertige und fachgerechte Verlegung des neuen unverfüllten Multisportbelags geschaffen werden. Durch den vollständigen Neubau lassen sich die erforderlichen technischen Eigenschaften des Belagsaufbaus dauerhaft gewährleisten und zukünftige Unterhalts- und Sanierungsaufwendungen reduzieren.

Entwässerungseinrichtungen

Im Zuge der Entwurfsplanung wurde die bestehende Platzentwässerung des Kunststoffrasens einer eingehenden Untersuchung unterzogen. Hierfür erfolgte eine Kanalreinigung mit anschließender Kamerabefahrung der vorhandenen Drainageleitungen, Revisionsschächte und Entwässerungseinrichtungen.

Die Untersuchungen ergaben, dass sich das Entwässerungssystem insgesamt in einem funktionsfähigen und intakten Zustand befindet.

Ballfangzaun

Im Zuge der Sanierung des Kunststoffrasenplatzes wird der bestehende Ballfangzaun am nördlichen Spielfeldrand rückgebaut und durch eine neue Ballfanganlage mit einer Höhe von 6,00 m ersetzt. Der vorhandene Zaun mit einer Höhe von 4,00 m entspricht aufgrund der intensiven Nutzung des Platzes und der Lage unmittelbar an der angrenzenden Straße nicht den Anforderungen gemäß DIN an die Verkehrssicherheit. Durch die Erhöhung der Anlage wird das Risiko von über den Zaun geschossenen Bällen deutlich reduziert und die angrenzende Verkehrsfläche dauerhaft besser geschützt.

Vorgesehen ist eine robuste und langlebige Stabstahlmattenkonstruktion mit einer Gesamtlänge von rund 28 m, die auf bewehrten Einzelfundamenten gegründet wird. Zur Reduzierung der Lärmemissionen bei Ballaufprall und zur Verbesserung der Verträglichkeit gegenüber der umgebenden Nutzung wird die Anlage in schallgedämpfter Ausführung hergestellt.

Ausstattung

Die bestehenden Fußballtore mit den Abmessungen 5,00 × 2,00 m werden im Rahmen der Sanierung durch neue Tore ersetzt. Vorgesehen sind mobile, kippsichere Tore mit verstärkten Tornetzen, die für die intensive Nutzung auf einer öffentlichen Bolzplatzanlage ausgelegt sind. Durch die neue Ausstattung werden sowohl die Sicherheit als auch die Gebrauchstauglichkeit der Anlage langfristig verbessert.

Fazit und Ausblick

Mit der vorliegenden Entwurfsplanung liegt ein schlüssiges und langfristig ausgerichtetes Sanierungskonzept für den Bolzplatz am Hofgarten vor. Ziel der Maßnahme ist es, die in die Jahre gekommene Anlage technisch zu erneuern und die Voraussetzungen für eine sichere, robuste und wirtschaftliche Nutzung über die kommenden Jahre zu schaffen.

Termine

Planung

September 2026	- Fertigstellung Entwurf
Mitte Oktober 2026	- Werkplanung und Ausschreibung
Mitte November 2026	- Submission
08.12.2026	- Vergabe im PBA

Umsetzung

Frühjahr 2026	- ca. 8 Wochen Bauzeit
---------------	------------------------

Kosten

	Gesamtkosten brutto
Projektkosten	ca. 320.000 €
davon Baukosten	ca. 270.000 €

Die Maßnahme wird über die Haushaltsstelle 4600.9580 Spiel- und Freizeitanlagen finanziert.

Beschluss:

Der Planungs- und Bauausschuss nimmt die Entwurfsplanung zur Kenntnis und beschließt die Umsetzung der Sanierungsmaßnahme in 2027.

Anlagen:

Präsentation